Intensivpflege: Wie ist die Lage in Deutschland?

Gibt es genug Personal?

Ende 2021 waren etwa 4000 Betten weniger nutzbar als zu Jahresbeginn. Grund: fehlendes Intensivpersonal.

Fast jedes dritte Intensivbett steht wegen Fachkräftemangel nicht zur Verfügung.

Sinkende Zahlen trotz Mangel
Die Lage wird nicht besser: Einer Befragung zufolge überlegt knapp ein Drittel der Intensivpflegefachkräfte, zu kündigen.

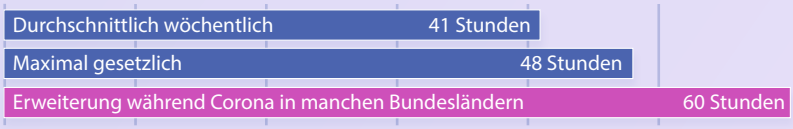
Keine Änderung in Sicht
Laut dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe werden „über den Daumen gepeilt" circa 25 Prozent mehr Vollzeitstellen gebraucht. Belastbare Zahlen fehlen.

Mindest-Ausbildungsdauer

Nicht nur Geld ist wichtig

Pflegeforscherinnen und -forscher fordern neben fairer Bezahlung auch mehr Personal, verlässliche Dienstpläne sowie eine bessere Work-Life-Balance für Pflegekräfte. Im Moment können die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiten oft nicht eingehalten werden.

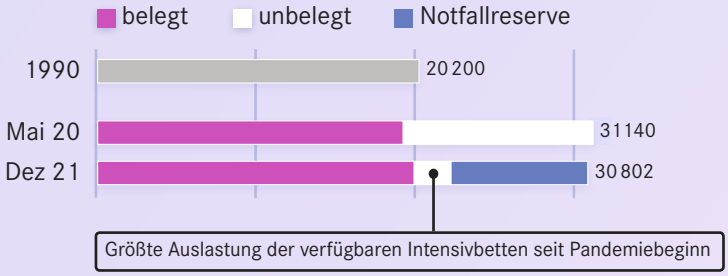
Arbeitszeiten in der Intensivpflege



Claudia Moll, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung

„Die Pflege muss endlich die Wertschätzung bekommen, die sie verdient! Pflegekräfte müssen sie in der täglichen Arbeit und auf dem Gehaltszettel spüren. Vor allem muss die Pflege überall dort mit am Tisch sitzen, wo über Fragen verhandelt

Hat Deutschland genug Intensivbetten?
Im Schnitt sind ausreichend Intensivbetten da: Neben belegten und unbelegten Betten gibt es Notfallreserven, für die der Klinikbetrieb umorganisiert werden muss. Dennoch kam es mancherorts zu Überlastungen.



Infografik: Lukas Walbaum/Frisk, Ilona Burgarth. Foto: Holger Gross (M.)

Chancen für die Versorgung

Technik und Digitalisierung in der Klinik können die Versorgung verbessern und das Personal entlasten.

Patientenfreundliche Zimmer

Ein intelligentes Lichtsystem oder eine freundlichere Einrichtung können Stress und Ängste von Patientinnen und Patienten mindern und die Heilung beschleunigen.

Nervenschonender Alarm

Intelligente Alarme benachrichtigen zielgerichtet zuständiges Personal. Das verhindert Alarmmüdigkeit und Stress auf der Station.

Künstliche Intelligenz als Hilfe

Ein System überwacht Patientinnen und Patienten und warnt etwa vor Blutdruckabfall, ehe dieser eintritt. Bei OPs wird diese Technik schon eingesetzt.

Infografik: Ilona Burgarth, Lukas Walbaum/Frisk, Recherche: Vincent Suppé